Info-Blatt des Kreuzbund-Diözesanverband Köln e. V. **1/2023**

BLICKPUNKT

Lichtblicke

INHALT

Legende um eine wilde Heckenrose 4
Kreuzbund feiert 125-jähriges Jubiläum in Hamm 6
Die Gesichter einer Stadt in Bildern erzählen 8
Abstinent Älter werden....10
Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ 12
Ehrung....14
Abschussseminar der Schulung für Gruppenleitungen ...15
Regisseurin des eigenen Lebensfilms....16
Delegiertenversammlung 18
50-jähriges Jubiläum Kreuzbund DV Köln.... 20
Aufnahmeantrag 22
Datenschutzerklärung....23
Seminar „Abstinent Älter werden“ 28
Kreuzbund Kreis Euskirchen.... 30
Ausflug nach Berlin.... 31
Fahrt durch das Bergische Land....32
Köln Worringen feierte 50-jähriges Jubiläum....33
Seminare 34
Termine 2023 37
Stimmen aus dem Kreuzbund 38
Josef-Neumann-Stiftung 2022 39
Die Erinnerung ist ein Fenster....41
Nachruf Bruno Lang 42
Das Kreuzbund Forum.... 43

KREUZBUND
Gemeinsam Sucht überwinden

IMPRESSUM

Herausgeber
Kreuzbund Diözesanverband Köln e.V.

Verantwortlich für den Inhalt
Andrea Stollfuß

Redaktion
Andrea Stollfuß, Hans Aretz

Titelfoto Pixaby

Blickpunkt
Georgstr. 20 • 50676 Köln

Layout maxgut, Düsseldorf

Druck Brandt GmbH
Rathausgasse 13 • 53111 Bonn

Erscheinungsweise halbjährlich

Redaktionsschluss 30.09.2023

Beiträge, die Sie gerne in der nächsten Ausgabe gedruckt sehen möchten, bitte an: Andrea Stollfuß
a.stollfuss@gmx.de oder die Geschäftsstelle in Köln
kbk@kreuzbund-dv-koeln.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie können zurückgegeben werden, wenn entsprechendes Rückporto beigefügt ist.

Mit der Übergabe von Texten und Fotos überträgt der Autor die Rechte zur Veröffentlichung an die Redaktion. Eingeschlossen ist das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung auf der Kreuzbund Webseite.

Im Blickpunkt namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Bedarf behält sich die Redaktion Text-Kürzungen vor.

Bilder, die nicht namentlich gekennzeichnet sind, stammen von Pixabay.

Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten, eine Aufforderung an Euch alle:

Sendet Eure Beiträge und berichtet über Fachtagungen, Seminare, Events, Freizeitaktivitäten, Jubiläen und über alles, was für Euch wichtig ist. Fotos machen die Zeitung lebendig – also sendet Fotos (Quellennachweis) mit, bitte digital und in guter Auflösung (1MB) und vergesst nicht, von den Personen auf den Fotos die Erlaubnis zur Veröffentlichung schriftlich einzuholen.

Das Redaktionsteam

Beiträge an:
andrea.stollfuss@kreuzbund-dv-koeln.de oder
kbk@kreuzbund-dv-koeln.de unter dem Stichwort „Blickpunkt“

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

im vergangenen Jahr überschlugen sich buchstäblich die Ereignisse, insbesondere nach zwei Jahren massiver Einschränkungen hatten viele Menschen ein großes Bedürfnis wieder zu leben. So gab es im Jahr 2022 eine Fülle von Veranstaltungen, die nachgeholt oder neu aufgelegt wurden, zu allen anderen aktuellen Themen, die noch dazukamen. Auch unser Jubiläum 50 Jahre Kreuzbund DV Köln musste zweimal verschoben werden, aber auch Schulungen und Seminare haben sich zum Jahresende angestaut. Das war mit ein Grund, warum wir es im vergangenen Jahr nicht geschafft haben, unsern Blickpunkt pünktlich herauszugeben. Somit ist die erste Ausgabe des Blickpunkt 2023 eben eine Jahresrückschau auf das Jahr 2022 mit vielen schönen Erinnerungsbildern vom Kreuzbund-Kongress, dem 125-jährigen Jubiläum des Bundesverbandes und den Ereignissen, die sich bei uns im Diözesanverband zugetragen haben. Wir sind zuversichtlich, schauen nach vorn und bauen darauf, dass es im Jahr 2023 trotz der ein oder anderen Veränderung im Kreuzbund zielgerichtet weitergeht.

M. Stollfuß

LEGENDE UM EINE WILDE HECKENROSE

Auf den Spuren der Gründungsgeschichte des Bistums Hildesheim bewegten sich die 15 Teilnehmenden der Multiplikatoren-Tagung „Öffentlichkeitsarbeit“ vom 28. bis 30. Oktober 2022 im Lüchtenhof in Hildesheim. Die Legende, die den tausendjährigen Rosenstock umgibt, reicht bis ins Jahr 815 zurück, als Ludwig der Fromme, Sohn und Nachfolger von Karl dem Großen, zwischen den Blüten einer wilden Heckenrose ein kostbares Reliquiar vergessen hatte. Als er zurückkehrte, um es zu holen, ließ es sich nicht mehr vom Rosenstock entfernen. Darin sah Ludwig der Fromme ein göttliches Zeichen und ließ an Ort und Stelle eine Kapelle bauen – der Ursprung des Bistums Hildesheim.

Seitdem wird der Rosenstock von vielen Menschen bestaunt, darunter auch die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit in den Kreuzbund-Diözesanverbänden. Sie erfuhren im Rahmen einer stadtgeschichtlichen Führung u.a., dass der Mariendom im Jahr 1985 zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Alle fanden es sehr angenehm, am Samstagnachmittag bei frühlingshaften Temperaturen einen kleinen Rundgang durch Hildesheim zu machen. Stattdessen luden der Leiter des Arbeitsbereichs Detlev Vietz und die zuständige Referentin Gunhild Ahmann nach dem Abendessen zu einer Arbeitseinheit ein.

Im Erfahrungsaustausch zu Beginn der Veranstaltung ging es um folgende Probleme: Die meisten Multiplikatoren werden von ihren Vorständen gut unterstützt, nicht aber von den Gruppen vor Ort. Es wird immer schwieriger, Gruppenleitungen und -mitglieder für Aktivitäten zu gewinnen, die über die Gruppenarbeit hinausgehen. Auch das Interesse an Seminaren geht zurück. Aus diesem Grund wünschen sich die Multiplikatoren, dass das Thema „Motivation von Gruppenleitungen und Gruppenmitgliedern“ in einem Seminar oder einer Arbeitstagung auf Bundesebene aufgegriffen wird.

ZUSAMMENARBEIT DER ARBEITSBEREICHE

Otto Fehr, Sprecher der Arbeitsgruppe „Kreuzbund-kompakt“ und Gast der Tagung, stellte am Samstagmorgen ein Organigramm der Arbeitsbereiche und ihre Einbettung in den Verband vor. (Im Gegenzug wird Detlev Vietz an der nächsten Tagung von „Kreuzbund-kompakt“ im Frühjahr 2024 teilnehmen.) Daraus ergab sich die Frage, wie „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Kreuzbund-kompakt“ zusammenarbeiten können. Die Verbindung liegt auf der Hand: Das Wissen von „Kreuzbund-kompakt“, also über Aufgaben, Struktur, Organisation, Vernetzung und Geschichte des Verbandes, ist Voraussetzung für Öffentlichkeitsarbeit, diese stellt wiederum Aushängeschild und Sprachrohr des Verbandes dar. Wichtig ist v.a. die Einbeziehung der jeweiligen Multiplikatoren in die Vorstandsarbeit und die regelmäßige und möglichst frühzeitige Information der Gruppenleitungen

Die Legende, die den tausendjährigen Rosenstock umgibt, reicht bis ins Jahr 815 zurück, als Ludwig der Fromme, Sohn und Nachfolger von Karl dem Großen, zwischen den Blüten einer wilden Heckenrose ein kostbares Reliquiar vergessen hatte

Der Austausch zur Klinikarbeit war für die Multiplikatoren nach eigener Aussage besonders wertvoll und sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

über Beschlüsse und Pläne aller Arbeitsbereiche. Sowohl Öffentlichkeitsarbeit als auch die Vermittlung grundlegender Informationen über den Kreuzbund und die Sucht-Selbsthilfe sind eine Querschnittsaufgabe.

DIGITALISIERUNG

Der Facebook-Auftritt des Bundesverbandes wird im Rahmen eines Krankenkassen-Projekts im Jahr 2023 regelmäßig begleitet durch das Medienhaus Waltrop. Das Projekt wird auf der Bundesebene koordiniert, soll aber gemeinsam getragen werden. Es braucht möglichst viel Unterstützung in den Untergliederungen, damit die Posts vor Ort geteilt werden und auch Inhalte geliefert werden.

In Kleingruppenarbeit wurden mögliche Inhalte aufgelistet. Die Posts sollen grundsätzlich mit den Themen Sucht und Sucht-Selbsthilfe zu tun haben, z.B. Gruppenarbeit, Gruppenregeln, Hilfe bei Suchtdruck, Kontrolliertes Trinken, alkoholfreies Bier, Alkohol zu Hause, Einzelschicksale, Perspektive der Angehörigen, Wege in die Sucht, Wege aus der Sucht, Kreuzbund-Veranstaltungen, Hinweis auf KB-Chat, Hinweis auf Radio- oder Fernsehbeiträge zum Thema „Sucht", aktuelle Informationen aus DV und BV. Es wurde vereinbart, dass das Thema „Facebook" auf den zukünftigen Tagungen weiter diskutiert wird.

KLINIKARBEIT

Das dritte Thema war Klinikarbeit, also die Vorstellung des Kreuzbundes und der Sucht-Selbsthilfe in stationären Einrichtungen der Suchthilfe. Zweier-Teams beschäftigten sich mit der Frage, welche Informationen dabei besonders wichtig sind und wie sie die Patienten zum Zuhören und Mitmachen bewegen können. Bei der anschließenden exemplarischen Präsentation wurden Verbesserungsmöglichkeiten vorgeschlagen, die in den „Leitfaden zur Klinikarbeit" einfließen. Er ist auf www.kreuzbund.de eingestellt, stammt ursprünglich aus dem Jahr 2006, d.h. der Text sollte aktualisiert werden. Das übernimmt die Leitung des Arbeitsbereichs Detlev Vietz und Gunhild Ahmann. Der Austausch zur Klinikarbeit war für die Multiplikatoren nach eigener Aussage besonders wertvoll und sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Gunhild Ahmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

23.05.2022, 14:39 UHR, KREISDEKANAT WARENDORF

„Suchtmittel setzen unseren Willen und unsere Entscheidungsfähigkeit herab. Davon sind alle Menschen in einem suchtbelasteten System betroffen. Sie erfahren Zuspruch und Stärkung durch andere Menschen mit ähnlichen Problemen und können so ihre Freiheit zurückgewinnen." Das hat Prof. Dr. Wilma Funke, Honorarprofessorin der Kath. Hochschule NRW in Köln und ehemalige Therapeutische Leiterin der MEDIAN Klinik Wied, in ihrem Vortrag zum Kongressthema „Freiheit beginnt wo Sucht endet – 125 Jahre Kreuzbund" am 21. Mai in Hamm betont.

Die rund 400 Teilnehmenden der Veranstaltung in der Maxi-Halle konnten das gut nachvollziehen: Für sie ist die Selbsthilfe-Gruppe des Kreuzbundes eine wichtige Unterstützung, um ihren Alltag und ihre Krisen ohne Suchtmittel zu bewältigen und ein zufriedenes abstinentes Leben zu führen.

In einem feierlichen Pontifikalamt am folgenden Tag definierte Münsters Bischof Dr. Felix Genn Freiheit in erster Linie als inneren Frieden. Er forderte alle Kreuzbund-Mitglieder auf, „positive Schlagzeilen" zu machen und damit ein Gegenmodell zu Hass, Streit und Verletzung aufzubauen.

Der Kreuzbund hat bundesweit 1.200 Gruppen mit rund 20.000 Teilnehmenden und ist damit der größte Sucht-Selbsthilfeverband der Freien Wohlfahrtspflege.

KREUZBUND FEIERT 125-JÄHRIGES JUBILÄUM IN HAMM

Der Kreuzbund hat bundesweit 1200 Gruppen mit rund 20.000 Teilnehmenden und ist damit der größte Sucht-Selbsthilfeverband der Freien Wohlfahrtspflege. Fast drei Viertel der Suchtkranken, die regelmäßig eine Kreuzbund-Gruppe besuchen, leben dauerhaft abstinent. Ein Drittel der Gruppenmitglieder hat vorher keine professionelle Therapie durchlaufen. Die Selbsthilfe spart damit jährlich Sozialleistungen in Millionenhöhe ein und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung. Allein die Behandlungskosten für alkoholbedingte Krankheiten und Unfälle liegen pro Jahr bei insgesamt 16,6 Milliarden Euro. Die gesamten direkten und indirekten volkswirtschaftlichen Kosten des Alkoholkonsums werden auf rund 57 Milliarden Euro geschätzt.

Die Wertschätzung der Sucht-Selbsthilfe wird auch daran deutlich, dass der Kreuzbund-Bundesverband im Jahr 2021 Drittmittel in Höhe von knapp 351.000 Euro erhalten hat – den Großteil davon von der Deutschen Rentenversicherung Bund und den gesetzlichen Krankenkassen.

Samstag, 21. Mai 2022
NR. 118 RBM03

Sternfahrt zum Kreuzbund-Kongress

Kurz vor Münster kalt erwischt

-sibe- **MÜNSTER.** Von Osnabrück über Münster nach Hamm: Diese Route haben einige Mitglieder aus dem Kreuzbund, einer Selbsthilfegemeinschaft für Alkohol- und Suchtmittelkranke sowie deren Angehörige, im Rahmen einer Sternfahrt mit der Leeze zurückgelegt. Anlass dazu ist der Kreuzbund-Kongress, bei dem am Wochenende das 125-jährige Jubiläum des Verbandes begangen wird.

„Einige von den Fahrradfahrern sind sogar schon in Hannover gestartet. Andere kamen aus Oldenburg und Hildesheim dazu", erklärte Detlev Vietz beim Zwischenstopp am Freitag am Hafen in Münster. „Wir hatten eigentlich die ganze Zeit gutes Wetter – nur zehn Kilometer vor Münster hat es uns dann kalt erwischt", bemerkte er.

Zu der fünfköpfigen Gruppe stießen in Münster noch einmal fünf Radfahrer aus dem hiesigen Stadtverband hinzu. Alle trugen offen Sicherheitswesten des Kreuzbundes. „Wir zeigen, wo wir herkommen. Unterwegs wurden wir des Öfteren angesprochen", sagte Vietz. Die andere Sternfahrtgruppe radelte aus Köln nach Hamm.

Mit der Leeze nach Hamm: Mitglieder aus dem Kreuzbund in Münster (gelbe Westen) schlossen sich der Sternfahrt an. Foto: Simon Beckmann

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm, übernommen. Er betonte in seinem Grußwort die langjährige Verbundenheit mit dem Anliegen des Kreuzbundes. Die Sucht-Selbsthilfe sei Dienst von Menschen für Menschen.

Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg, hob die Kraft der Gemeinschaft hervor. Die Geschichte des Kreuzbundes sei eine Befreiungsgeschichte – gegen das Elend der Abhängigkeit.

Jürgen Naundorff, Leiter des Geschäftsfeldes Ideelles und Grundlagen beim Blauen Kreuz in Deutschland (BKD), bezeichnete die Sucht-Selbsthilfe in seinem Festvortrag als Brückenbauerin für suchtbetroffene Menschen. Um diese auch in Zukunft erreichen zu können, müssten die Ressourcen der Sucht-Selbsthilfeverbände gebündelt werden und die Zusammenarbeit mit der beruflichen Suchthilfe verstärkt werden.

Suchtmittel setzen unseren Willen und unsere Entscheidungsfähigkeit herab. Davon sind alle Menschen in einem suchtbelasteten System betroffen. Sie erfahren Zuspruch und Stärkung durch andere Menschen mit ähnlichen Problemen und können so ihre Freiheit zurückgewinnen.

Der Kreuzbund ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und Mitgliedsverband der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS). Er gliedert sich in den Bundesverband, 27 Diözesanverbände, die den Bistümern der katholischen Kirche entsprechen, und rund 1.200 Gruppen.

Hauptamtlich Beschäftigte gibt es nur in der Bundesgeschäftsstelle in Hamm, auf allen anderen Ebenen des Verbandes sind ausschließlich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig. Zu den Aufgaben des Kreuzbundes gehört auch die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Folgen des Suchtmittelmissbrauchs.

Text: Kreuzbund e.V.

Ein Fotoseminar – Auf den Spuren des Kreuzbundes

Es gab viel zu sehen. Zwischendurch hatten wir auch noch eine Printen-Verkostung.

von

Hans Aretz

Vom 1. bis 3. April 2022 fand im Rahmen einer geplanten Reihe von Kreativ-Seminaren das in der Überschrift erwähnte Fotoseminar statt. Und es lag nahe dieses in Aachen, dem Gründungsort des Kreuzbundes, durchzuführen.

Nach der Vorstellungsrunde am Freitagabend und einer Erklärung des Seminarablaufs starteten wir am Samstagmorgen zu einer Stadtführung. Wir sollten dadurch zuerst mal die Stadt etwas kennenlernen, um später lohnende Fotomotive zu finden. So gingen wir mit einer Stadtführerin bei Schneefall und geschlossener Schneedecke los. Aber das konnte uns nicht stoppen.

DIE GESICHTER EINER STADT IN BILDERN ERZÄHLEN

Es gab viel zu sehen. Zwischendurch hatten wir auch noch eine Printen-Verkostung. Und natürlich waren wir auch an dem Ort, wo alles begann. Nämlich in der Paulusstraße 56, wo Pfarrer Josef Neumann den Kreuzbund gründete. Leider existiert das ursprüngliche Gebäude nicht mehr. Aber die Hausnummer gibt es noch. Da haben wir trotzdem fotografiert, was das Zeug hielt.

Nach der Stadtführung stärkten wir uns erst mal mit einem ausgiebigen Mittagessen. Konnten wir auch brauchen, denn nachmittags war Fotosafari angesagt. Gottseidank ohne Schnee. Wir bildeten drei Kleingruppen und jede hatte eine andere Aufgabe. Die Erste sollte Fotos vom historischen Aachen machen, die Zweite alt und neu verbinden und die Dritte nahm sich das moderne Aachen vor. Da kam einiges zusammen. Auch an Kilometern. Als wir wieder, mit Plattfüßen, zurück waren, begannen

wir dann unsere Bilder vorzustellen. Es waren weit über tausend Bilder. Das nahm dann den Restnachmittag und auch noch einen Großteil des Abends in Anspruch. Unterbrochen, nur vom Abendessen. Aber wir wurden an diesem Abend nicht fertig, sodass es am nächsten Morgen nach dem Frühstück weiterging. Es waren ganz tolle Bilder dabei. Der Kreativität machten wir alle Ehre.

Wir verblieben dann so, dass jeder zuhause seine zehn besten Fotos auswählen und an unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit – Gunhild Ahmann – schicken sollte. Sie wird dann eine gute Auswahl treffen. Denn diese Bilder sollen als Collage auf dem Kreuzbund-Kongress und dem 125-jährigen Kreuzbundjubiläum vom 21. bis 22. Mai 2022 in Hamm ausgestellt werden.

Und dann war es auch schon so weit Schluss zu machen – die Zeit ist wie im Flug vergangen. Nach dem Mittagessen ging es dann mit vielen Bildern im Gepäck und der Aufgabe, eine Auswahl zu treffen, nach Hause. Es war ein tolles und vor allem ganz anderes Seminar. Eben kreativ. Und es hat richtig Spaß gemacht. Vielen Dank auch an unsere beide „Regisseure“ Gunhild Ahmann und Reinhard Petz.

Und natürlich waren wir auch an dem Ort, wo alles begann. Nämlich in der Paulusstraße 56, wo Pfarrer Josef Neumann den Kreuzbund gründete.

ABSTINENT ÄLTER WERDEN MIT DER ERFAHRUNG EINZELNE/R ZU SEIN!

Multiplikatorentagung 55+ im KSI Siegburg vom 19. bis 22.8.22

17 Multiplikatoren aus 11 Diözesanverbänden, die Arbeitsbereichsleiterin Margit Köttig und der Referent Dr. Michael Tremmel haben sich im Katholisch-Sozialen-Institut (KSI) zur Tagung 2022 getroffen.

Unser Thema in diesem Jahr klingt ungewohnt und die Teilnehmenden tasteten sich an die Fragestellung, wann bin ich „Einzelne/r", heran. Es zeigte sich, dass viele Teilnehmende große Mühe hatten, der Erfahrung Einzelne zu sein, in der eigenen biographischen Entwicklung und heute in ihrem gegenwärtigen Alltag nachzuspüren. Zudem stellte sich die Frage, was es heißen könnte, auch aufgrund des Älterwerdens, zukünftig als Einzelne/r zu leben – und dies immer mit der Unterscheidung zum Allein-sein oder gar Einsam-sein.

Je länger der Meinungsaustausch stattfand, desto mehr entwickelte sich ein Gespür dafür, den Unterschied zum Allein-Sein und Einsam-Sein herauszufinden.

Wir haben uns mit der Tatsache auseinandergesetzt, dass wir als Menschen primär Einzelne sind, ohne dies zu bewerten, auch wenn belastende Erfahrungen vorhanden sein können, die das Einzeln-sein mit sich bringen kann. Dennoch sollte das Einzeln-sein als eine positive Erfahrung der eigenen Existenz bewusstwerden und somit als eine Chance gesehen werden.

Je länger der Meinungsaustausch stattfand, desto mehr entwickelte sich ein Gespür dafür, den Unterschied zum Allein-Sein und Einsam-Sein herauszufinden. Aus diesem Zusammenhang ergab sich folgende These und nicht nur für ein abstinentes Älterwerden, sondern für den gesamten Lebensweg.

DU SCHAFFST ES – ABER DU SCHAFFST ES NICHT ALLEIN!

Du musst es allein schaffen! Was bedeutet das für diejenigen, die das sagen? Was bedeutet das für die Menschen, denen das gesagt wird? Was ist konkret damit gemeint? Wie sieht das aus? Dass ein jeder Mensch, im Wesentlichen auch Einzelner ist, das ist eine Tatsache unseres Lebens. Es gilt, aus dieser Tatsache eine Aufgabe zu machen – für das eigene Leben und Denken. Es geht dabei nicht etwa nur um Selbstverwirklichung und Selbstdarstellung, sondern vor allem um Selbstüberwindung: um die Arbeit an sich selbst (den inneren Schweinehund dressieren) – sondern um das Überwinden von Hemmnissen, Illusionen, Gewohnheiten und Süchten.

Auf den Punkt gebracht, heißt das:

ANFANGEN,
GANZ GLEICH, WIE BESCHWERLICH DAS GESTERN WAR,
STETS KANNST DU IM HEUTE VON NEUEN BEGINNEN.

Ein weiteres Thema der Tagung war die Vorstellung des Kreuzbund-Chat. Ein wichtiger Aspekt der zukünftigen Arbeit im Kreuzbund. Der Kreuzbund-Chat ist insbesondere interessant für alle Teilnehmende, die aus welchen Gründen auch immer nicht an den Gruppen-Treffen teilnehmen können oder wollen. Online-Angebote werden mittelfristig besonders auch für ältere Mitglieder im Kreuzbund attraktiv sein.

Der Erfahrungsaustausch unter den Multiplikatoren nahm an diesem Wochenende viel Raum ein. Die Bedeutung und die Funktion der Arbeitsbereiche, die

Stellung der Beauftragten innerhalb ihrer Verbände, den Gruppenleitungen vor Ort und gegenüber den Vorständen. Es ist immer wieder interessant und bereichernd für die eigene Arbeit zu erfahren, wie andere Beauftragte Ideen einbringen und umsetzen. Als Gesprächsgrundlage der Tagung dienten die Angebote und Aktivitäten der Senioren 55 plus in den jeweiligen Diözesanverbänden. Es zeigte sich, dass sowohl in den Kreuzbund-Gruppen als auch in den Diözesanverbänden vielfältige und interessante Angebote vorgehalten werden. Gerade die neuen Beauftragten konnten hier von den mehrjährigen Erfahrungen profitieren, es konnten Fragen gestellt und gemeinsam Antworten entwickelt werden.

In der Abschlussrunde zeigte sich, wie sehr das Thema Einzeln-sein bei einzelnen Teilnehmenden weitergewirkt und Eindruck hinterlassen hat:

„Ich bin als Einsamer gekommen. Ich kann mich jetzt auch etwas anders sehen: Als Einzelner fahre ich wieder heim. Das tut mir gut!“

„Es war nicht leicht, mit der neuen, fremden Bezeichnung »Einzelner« zu arbeiten; aber mit der Zeit ging das immer besser und sie eröffnete eine weitere, eher auch positive Sicht auf das Alleinsein.“

„Ich habe einige Jahrzehnte allein gelebt und lebe heute immer noch allein. Mich als Einzelne zu verstehen, legt mir nahe, dass ich mich dafür nicht erklären oder gar entschuldigen müsste.“

Die Tagung hat den Multiplikatoren wieder gezeigt, wie wichtig der Kreuzbund und die Arbeit, die dort in den Gruppen geleistet wird, gerade für die ältere Generation ist. Es ist lebenswichtig abstinent zu werden und zu bleiben. Es ist kein Selbstläufer nach langjähriger Abstinenz auch im Alter ohne Suchtmittel zu leben. Gerade, wenn die Einsamkeit im Alter als negatives Gefühl überwiegt, ist die Gefahr da, rückfällig zu werden. In den Gruppen können wir uns immer wieder die Hilfe holen, die es uns möglich macht „es zusammen zu schaffen“.

Ehrenfried Walkstein AB 55+ /Senioren im DV Köln und Christel Freitag

AKTIONSWOCHE „ALKOHOL? WENIGER IST BESSER!“

vom 14.bis 22. Mai 2022

Die Aktionswoche Alkohol ist eine bundesweite Präventionskampagne, die in der Regel alle zwei Jahre stattfindet und von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen organisiert und unterstützt wird. Neun Tage lang konnten Engagierte in ganz Deutschland sich mit ihren Aktionen und Veranstaltungen an der Aktionswoche Alkohol beteiligen. 2022 fand die Aktionswoche vom 14. bis 22. Mai statt. Ziel der bundesweiten Kampagne war es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Sucht-Selbsthilfe.

Alkoholkonsum verursacht über 200 Krankheiten. Trotzdem gehören Bier, Wein & Co. für die meisten Deutschen zum Alltag. Daher lautete die zentrale Fragestellung der Aktionswoche: „Wie ist deine Beziehung zu Alkohol?“

Auch im Diözesanverband Köln beteiligten sich viele Sucht-Selbsthilfe-Gruppen des Kreuzbundes, oftmals im Zusammenschluss mit anderen Gruppen oder Verbänden, um über das Thema Alkohol und Sucht aufzuklären.

Am 17.5.2022 informierte die Kölner Arbeitsgemeinschaft Sucht, ein Zusammenschluss von Kreuzbund, Blaues Kreuz, Kölner Suchthilfe, Anonymen Alkoholiker und die Kölner Drogenhilfe, am Ausbildungs-Campus der Handwerkskammer zu Köln über die Gefahren von Alkohol und Sucht. Neben Gesprächen und Information, konnte man einen Rauschbrillen-Parcours ausprobieren. Außerdem bestand die Möglichkeit einen Selbsttest sowie einen Quiz mit Fragen zum Thema Alkohol zu machen. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und Fragen beantwortet. Auch in Wülfrath, Mettmann, Wuppertal und Neuss fanden Info-Veranstaltungen und Aktionen der Sucht-Selbsthilfe oftmals in Kooperation mit der beruflichen Suchthilfe statt. Zugleich wurde entsprechendes Material wie Aufklärungsbroschüren, Flyer, Alkohol-Quiz, Promille-Rechner und Selbsttestes verteilt. Auch im digitalen Bereich gab es vielfältige Aufklärungsangebote, so war auch der Kreuzbund-Chat die ganze Woche aktiv im Netz. Insgesamt war es eine gelungene bundesweite Veranstaltung.

Am 17.5.2022 informierte die Kölner Arbeitsgemeinschaft Sucht, ein Zusammenschluss von Kreuzbund, Blaues Kreuz, Kölner Suchthilfe, Anonymen Alkoholiker und die Kölner Drogenhilfe, am Ausbildungs-Campus der Handwerkskammer zu Köln über die Gefahren von Alkohol und Sucht.

Ziel der bundesweiten Kampagne war es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Sucht-Selbsthilfe.

EHRUNG

für langjährige Kreuzbundmitglieder der Gruppe Grevenbroich 3

Endlich mal wieder positive Nachrichten nach der Pandemie. In der Kreuzbundgruppe Grevenbroich 3 standen im Mai mehrere Ehrungen an. Annette Schieren ist mittlerweile 15 Jahre im Kreuzbund. Aus diesem Grund überreichte Hans Aretz ihr eine Urkunde und die goldene Ehrennadel des Kreuzbundes. Das Gleiche galt für Peter Stauch. Zwei Wochen früher feierte Peter Pokorra sein 10-jähriges Jubiläum. Auch er bekam eine Urkunde und ein Präsent. Weitere zwei Gruppenmitglieder erhielten eine Urkunde und das silberne Verbandsabzeichen für 5-jährige Mitgliedschaft. Allen Geehrten einen herzlichen Glückwunsch. So kann es weitergehen.

ABSCHUSSSEMINAR DER SCHULUNG FÜR GRUPPENLEITUNGEN

in Herzogenrath 2022

Die Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen Schulung für Gruppenleitungen im DV Aachen und DV Köln, konnten bei bester Laune und schönstem Sonnenschein, ihre wohlverdienten Zertifikate entgegennehmen. Die Teilnehmenden haben nicht nur viel gelernt und für sich persönlich mitgenommen, sondern auch wertvolle Bekanntschaften geschlossen, die sicherlich über den Lehrgang hinaus bestehen und Früchte tragen werden.

Corina Bialek

REGISSEURIN DES EIGENEN LEBENSFILMS

Und dann war da noch Tante Emmi.
Tante Emmi war die Lieblingstante der ganzen Familie, die, die jede drängende kindliche Frage und Not anhörte, die sich Zeit ließ mit der Antwort und dabei in ihrer kleinen Wohnküche mit dem tiefen Sofa ein Butterbrot schmierte. „Nichts Schlimmes in der Welt wird allein dadurch besser, dass man es hungrig erträgt." Sagte Tante Emmi. Nichts ging damals über die tröstende Kraft eines „Bütterkens".

Wir alle haben irgendwo in der Kindheit eine Tante Emmi, die auch ein Onkel Max sein kann. Oder eine liebenswerte Nachbarin. Oder eine Lehrerin, die an uns geglaubt hat, wenn wir es selber nicht mehr taten. Die „Tante Emmis", wie immer sie auch wirklich hießen, sind die Menschen in unserer Kindheit und Jugend, die etwas in uns geprägt haben, im Denken und im Fühlen. Sie wurden, oft unbewusst und lange scheinbar vergessen, inneres Vorbild für den eigenen Entwurf vom Leben.

Darum ging es im Frauen-Wochenendseminar des Kreuzbund-Diözesanverbandes Köln Mitte Oktober im KSI Siegburg. Das Thema: „Werte, Vorbilder & Visionen – eine Entdeckungsreise" mit der Sozialarbeiterin und Suchttherapeutin Katharina Prünte als „Reiseleiterin". Mancher Teilnehmerin erschien das Motto vorab arg abstrakt und ohne konkreten Bezug zu dem Thema, das uns alle bewegt und letztlich bei den Seminaren in Siegburg zusammenführt: Leben mit der Sucht, als Selbstbetroffene und/oder als Angehörige.

Tatsächlich wurde nicht abgehoben und abstrakt diskutiert, schnell war eine sehr persönliche und sehr intensive Gesprächsebene erreicht. Schlüssel dazu war, dass die Dozentin die individuelle biografische Arbeit im Plenum mit allen 13 Teilnehmerinnen, aber auch in Kleingruppen in den Mittelpunkt stellte. Es war berührend und bewegend, eine neue Begegnung mit sich selbst und mit anderen Frauen, die sich überwiegend vorher nicht oder kaum kannten und sich trotzdem in einer von Vertrauen getragenen Atmosphäre öffnen konnten. Es war leichter nur unter Frauen, deren Biografie immer noch anders geprägt zu sein scheint als die von Männern. Und die anders darüber reden.

Eine Grunderkenntnis aus diesem Seminar: Unsere Kindheit und die Menschen, die sie begleiten, prägen uns in unseren Wertvorstellungen und den Visionen für unser eigenes Leben. Aber wir sind und bleiben selbst Regisseurinnen unseres Lebens, wir haben die Wahl, aus welcher Perspektive heraus wir heute unsere Kindheit, Jugend und die Akteure darin sehen, bewerten und einordnen. Wenn es gelingt, den Fokus bewusst auf die Ressourcen und die Lösungsstrategien zu legen, ist viel erreicht. Vergangenes wieder aus den Tiefen rauszuholen, kann schmerzhaft sein – aber eben auch heilsam und zu Versöhnung und Aussöhnung führen.

In der Kindheit entwickelt sich auch unsere Resilienz, also die Widerstandskraft, die wir brauchen, um in der Seele heil zu bleiben (oder es wieder zu werden). Die gute Nachricht: Resilienz ist nicht angeboren und quasi genetisch programmiert, sie wird erworben – und das lebenslänglich. Es gibt Faktoren, die die Widerstandskraft begünstigen und solche, die sie behindern. Aber es bleibt ein dynamischer Prozess, den wir als Regisseurinnen unseres Lebens auch selbst steuern.

Aber wir sind und bleiben selbst Regisseurinnen unseres Lebens, wir haben die Wahl, aus welcher Perspektive heraus wir heute unsere Kindheit, Jugend und die Akteure darin sehen, bewerten und einordnen.

Wer sich einmal intensiv auf die eigene Biografie eingelassen hat, steigt so schnell nicht wieder aus, nur weil ein Seminar endet. Wir haben die gute Atmosphäre mit nach Hause genommen.

Auch dieses Seminar war ein Prozess, der mit der letzten Gruppenstunde am Sonntag nicht endete. Wer sich einmal intensiv auf die eigene Biografie eingelassen hat, steigt so schnell nicht wieder aus, nur weil ein Seminar endet. Wir haben die gute Atmosphäre mit nach Hause genommen. Und die Zuversicht, das Mögliche meistern und gleichzeitig akzeptieren zu können, was nicht von uns zu ändern ist. Wir arbeiten weiter an unserer eigenen Resilienz, im Wissen darum, dass es bei Suchtkranken immer wieder Zeiten geben wird, wo wir genau diese Widerstandskraft am meisten brauchen werden.

Dank an Katharina Prünte, die uns gezeigt hat, wie ein „abstraktes“ Thema zu unserer eigenen Sache wird.

Dank an alle Frauen im Seminar für gute, vertrauensvolle Gespräche. Dank an den Kreuzbund, der‘s möglich gemacht hat.

Und Dank an die Tante Emmis dieser Welt für die „Bütterken“, belegt mit viel Salami und noch mehr Herzenswärme, die nachwirkt.

Brigitte Neuschäfer

Am 09.04.2022 fand in der Karl Rahner Akademie die diesjährige Delegiertenversammlung des DV Köln statt. Es waren 36 Delegierte anwesend. Nach der Begrüßung durch die DV Vorsitzende Andrea Stollfuß, sprach unser Geistlicher Beirat, Pfarrer Frank Müller, den geistlichen Impuls. In diesem Rahmen wurde auch der verstorbenen Weggefährt*innen gedacht. Nach den Regularien folgten die inhaltlichen Tagesordnungspunkte der Versammlung. Begonnen mit dem Jahresbericht des Diözesanvorstandes durch Andrea Stollfuß, sowie die der Arbeitsbereichsleitungen: Öffentlichkeitsarbeit, Frauen/ Männer/Gender, Senioren/ 55+, Familie als System, Kreuzbund kompakt. Der Bereich "Junger Kreuzbund" konnte, trotz intensiver Suche, immer noch nicht besetzt werden. Interessierte für dieses Amt können sich gerne bei Andrea Stollfuß melden. Nach dem Bericht der Geschäftsführung und der Kassenprüfer erteilte die Versammlung die Entlastung des DV-Vorstandes.

Der Bereich "Junger Kreuzbund" konnte, trotz intensiver Suche, immer noch nicht besetzt werden. Interessierte für dieses Amt können sich gerne bei Andrea Stollfuß melden.

Kreuzbund Diözesanverband Köln e.V.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

am 09.04.2022 in der Karl-Rahner-Akademie

von

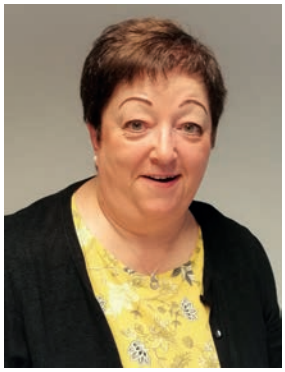
Hans Aretz

Weiter ging es mit einem schönen Punkt der Tagesordnung – die Ehrung folgender langjähriger Mitglieder:
Alexandra Lemoine aus dem SV Wuppertal für 10 Jahre, Rainer Kreuzer aus dem SV Bonn für 15 Jahre, Reinhard Metz aus dem KV Düsseldorf für 20 Jahre, Martha Breuer aus der Gruppe Raderthal für 30 Jahre und last, not least Siggi Hombach aus der Gruppe Morsbach und DV-Vorstand für 40 Jahre Mitgliedschaft im Kreuzbund. Die Geehrten erhielten neben einer Ehrenurkunde die jeweilige Ehrennadel oder ein Präsent und einen Marmeladengruß.

Nach der Pause fanden dann nach drei Jahren die Neuwahlen statt. Folgende Kandidaten stellten sich persönlich vor.
Vorstand: 1. Vorsitzende Andrea Stollfuß, stellv. Vorsitzende, Siggi Hombach, Thomas Schröder, Wilfried Denkert, Geschäftsführerin Elke Kostack.
Arbeitsbereichsleitungen: AB Senioren/ 55+: Ehrenfried Walkstein – AB Öffentlichkeitsarbeit: Hans Aretz – AB Familie als System: Wilfried Denkert – AB Gender/Frauen/Männer: Elke Kostack – AB Junger Kreuzbund: kein Kandidat – Die Delegierten wurden von Andrea Stollfuß gebeten, in ihren Gruppen für die Vertretung des Jungen Kreuzbundes Werbung zu machen. Alle oben genannten Kandidaten wurden von der Versammlung mit großer Mehrheit gewählt. Der neue Vorstand war zum alten Vorstand fast identisch. Kalle Holz stand aus

Mitgliederehrung

Weiter ging es mit einem schönen Punkt der Tagesordnung – die Ehrung folgender langjähriger Mitglieder



persönlichen Gründen für die Wahl nicht mehr zur Verfügung. Dafür wurde Willi Denkert aus Wuppertal in den Vorstand gewählt.

Des Weiteren mussten vier Bundesdelegierte sowie Ersatzdelegierte gewählt werden. Nach kurzer Erläuterung der Funktion und Aufgaben wurden folgende Personen gewählt: Elke Kostack, Wilfried Denkert, Siggi Hombach, Gudrun Schmittat – als Ersatzdelegierte stehen Hans Aretz, Ehrenfried Walkstein, Thomas Schmidt, Klaus Kuhlen zur Verfügung. Zum Kassenprüfer wurden Andreas Sieverding, Detlef Bickert und Frank Lürenbaum gewählt.

Im Anschluss erfolgte ein reger Austausch zu folgenden Fragen: „Wo stehen wir nach 2 Jahren Pandemie? Wie geht es weiter?“

Der frisch gewählte DV-Vorstand

Zum Ende der Delegiertenversammlung gab es noch Informationen aus dem Bundes- und Diözesanverband, sowie Verschiedenes und Termine. Um 13:45 Uhr schloss Andrea Stollfuß die Versammlung.

Endlich war es so weit. Unsere Schiff-fahrt zum 50-jährigen Jubiläum des DV Köln konnte tatsächlich stattfinden.

50-JÄHRIGES JUBILÄUM KREUZBUND DIÖZESAN-VERBAND KÖLN E.V.

AUFNAHMEANTRAG

Gemeinsam Sucht überwinden

Kreuzbund e.V. / DV Köln e.V. Fachverband des Deutschen Caritasverbandes

Hiermit beantrage ich (beantragen wir) die Mitgliedschaft im Kreuzbund.
Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Einzelperson	Eintrittsdatum:
Name*	Geb.
Straße*	PLZ und Ort*
Telefon	E-Mail

Partner/-in	Eintrittsdatum:
Name*	Geb.
Straße*	PLZ und Ort*
Telefon	E-Mail

*Pflichtfelder

Wir beantragen die Anwendung des reduzierten Partnerbeitrages ❑ ja ❑ nein

Mitgliedsbeitrag für die Einzelperson		Reduzierter Mitgliedsbeitrag für beide Partner[1]	
Bundesbeitrag[2]	54,00 €	Bundesbeitrag[2]	84,00 €
Beitrag Diözesanverband[3]	12,00 €	Beitrag Diözesanverband[3]	24,00 €
Gesamtbeitrag pro Jahr		Gesamtbeitrag pro Jahr	

Zahlungsrhythmus[3]: jährlich / halbjährlich / monatlich

Zahlweise[3]: Überweisung / Barzahlung / Dauerauftrag / Lastschrift

1 = Maßgebliches Kriterium – Lebensgemeinschaft; gemeinsamer Hausstand/Adresse
Gemeinsamer Gruppenbesuch ist nicht Voraussetzung
2 = gemäß Beitragsordnung für den Kreuzbund e.V. – Bundesverband – gültig ab 01.01.2014
3 = bitte mit der Gruppenleitung abstimmen

Die Vereinssatzung und die Datenschutzerklärung des Kreuzbund e.V. wurden mir ausgehändigt und ich habe (wir haben) sie zur Kenntnis genommen. Ich erkläre (wir erklären) hiermit, dass ich (wir) die Vereinssatzung anerkennen werde(n). Die Datenschutzerklärung erkenne ich (erkennen wir) in einer gesonderten Vereinbarung an, die diesem Antrag als Anlage beigefügt ist.

Datum: Unterschrift (Einzelperson)

Datum: Unterschrift / Stempel (Gruppenleitung)

Datum: Unterschrift (Partner/-in)

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Gemeinsam Sucht überwinden

Anlage zum Antrag von (Name)

Der Kreuzbund e.V. nimmt datenschutzrechtliche Fragen ernst und geht verantwortlich und zugleich zurückhaltend mit den Daten seiner Mitglieder um. Auf der Grundlage der gültigen Satzungen wenden der Kreuzbund e.V. die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Bistums Münster und die Kreuzbund Diözesanverbände e.V. die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Belegenheitsbistums und der Kirchlichen Datenschutzordnung (KDO) an.

Der Kreuzbund e.V. nimmt datenschutzrechtliche Fragen ernst und geht verantwortlich und zugleich zurückhaltend mit den Daten seiner Mitglieder um. Auf der Grundlage der gültigen Satzungen wendet der Kreuzbund e.V. die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Bistums Münster und die Kreuzbund Diözesanverbände e.V. die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Belegenheitsbistums und des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) an.

Mit dem Beitritt eines Mitglieds nimmt der Verein folgende Daten auf:

1. Name und Adresse des Mitglieds, Geburtsdatum, ferner seine Bankverbindung, sofern der Mitgliedsbeitrag eingezogen werden soll. Diese Daten benötigt der Verein zwingend für die Mitgliedschaft. Weitere Angaben sind freiwillig. Die Daten werden in vereinseigenen oder privaten EDV-Systemen (z. B. verantwortliche Funktionsträger der Gruppe oder des Verbandes) des Kreuzbundes verarbeitet und gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnis Dritter geschützt. Sonstige Informationen werden vom Kreuzbund intern nur verarbeitet, wenn sie zur Förderung des Vereinszweckes nützlich sind (z. B. Speicherung von Telefon- und Faxnummern einzelner Mitglieder, E-Mail-Adressen) und keine Anhaltspunkte bestehen, dass die betreffende Person ein schutzwürdiges Interesse hat, das der Verarbeitung entgegensteht.

2. Mitgliederverzeichnisse werden in digitaler oder gedruckter Form nur an Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, die im Verein eine besondere Funktion ausüben, welche die Kenntnis der Mitgliederdaten erfordert. Die Mitgliederdaten werden nicht zu Werbezwecken, anderer kommerzieller oder sonstiger Verwendung ohne ausdrückliche Zustimmung des Mitglieds weitergegeben. Macht ein Mitglied geltend, dass die Mitgliederliste zur Wahrnehmung satzungsgemäßer Rechte benötigt wird, händigt der Vorstand die Liste nur gegen die schriftliche Versicherung aus, die Adressen nicht zu anderen Zwecken zu verwenden.

3. Persönliche Daten der Mitglieder werden in Form von Listen aufbereitet, wenn diese an einer Veranstaltung des Verbandes teilnehmen. Diese Listen (Name und Adresse des Teilnehmenden) werden nach Bedarf sortiert und an interne Stellen (Kasse) oder an Dritte weitergegeben, sofern es für die Abwicklung der Veranstaltung notwendig ist. Dies sind Organisationen, die Fördergelder zur Verfügung stellen (Krankenkassen oder Rentenversicherung) Tagungshäuser und Referenten sowie Teilnehmende selber.

4. Bei Austritt werden Name, Adresse und Geburtsjahr aus dem Mitgliederverzeichnis gelöscht. Personenbezogene Daten des Mitgliedes, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahren ab der schriftlichen Bestätigung des Austrittes durch den Verein aufbewahrt. Sie werden gesperrt.

5. In seiner Vereinszeitung berichtet der Verein auch über Ehrungen, Geburtstage und Aktivitäten seiner Mitglieder. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht werden. Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand einer solchen Veröffentlichung widersprechen. Im Falle des Widerspruchs unterbleibt in Bezug auf das widersprechende Mitglied eine weitere Veröffentlichung.

6. Grundsätzlich hat der Verein ein berechtigtes Interesse daran, konkrete Ansprechpartner/-innen nach außen zu benennen, um eine Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten (Name, Telefon, Email) im Internet bedarf es einer separaten schriftlichen Einwilligungserklärung des Mitglieds.

7. Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung der Daten des Mitgliedes, Widerspruchsrecht. Sie sind gemäß § 17 KDG jederzeit berechtigt, gegenüber dem Kreuzbund e.V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen.

Gemäß § 18, 19 und 20 KDG können Sie jederzeit gegenüber dem Kreuzbund e.V. die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch oder per E-Mail an Datenschutz@kreuzbund.de übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung, Übermittlung) und Nutzung meiner personenbezogenen Daten im oben genannten Rahmen einverstanden..
Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft wie oben angegeben widerrufen kann.

Ort / Datum Unterschrift

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Kreuzbund Diözesanverband Köln e.V.

Endlich war es so weit. Unsere Schifffahrt zum 50-jährigen Jubiläum des DV Köln konnte tatsächlich stattfinden. Nachdem sie, coronabedingt, im eigentlichen Jubiläumsjahr 2020 auf 2021 verschoben werden musste, fiel Sie auch in dem Jahr der Pandemie zum Opfer. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Jubiläum begann am 10. Juli 2022 um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Maria Lyskirchen. Dieser wurde vom Geistlichen Beirat des Bundesvorstandes, Thorsten Weßling zelebriert. Herr Dr. Frank Johannes Hensel, Caritasdirektor des Diözesan-Caritasverbandes Köln sprach im Anschluss an die Messe ein Grußwort.

Um 10:30 Uhr legte die „RheinFantasie" der KölnDüsseldorfer Schifffahrt ab und fuhr den Rhein hinauf bis Rheinbreitbach, wo das Schiff dann wendete, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Doch dazwischen warteten noch viele schöne Stunden auf uns. Über 300 Personen waren der Einladung zum Jubiläum gefolgt und genossen die Tour in vollen Zügen. An Bord war für die Teilnehmenden alles kostenfrei. Wir konnten trinken, was wir wollten, Kaffee, Tee, oder Softdrinks – natürlich alles alkoholfrei. Andrea Stollfuß eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle Gäste. Im Anschluss folgten von Gerhard Iser, stellvertretender Bundesvorsitzender, und von Ilse-Dore Neumann-Gottsmann, Kuratorin der Josef-Neumann-Stiftung, Grußworte. Frau Dr. Daniela Ruf, Referentin des Deutschen Caritasverbandes, hielt die Festrede.

Sie gratulierte ganz herzlich zu 50 Jahren Sucht-Selbsthilfe im Kreuzbund im Diözesanverband Köln und hob die Entwicklungen und Erfolge der Selbsthilfe hervor. Gleichzeitig verwies sie darauf, dass man Mitgliederverlust und anderen Veränderungen Rechnung tragen muss, indem Kräfte gebündelt und Kooperationen gefördert werden.

von

Hans Aretz

Das Jubiläum begann am 10. Juli 2022 um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Maria Lyskirchen. Dieser wurde vom Geistlichen Beirat des Bundesvorstandes, Thorsten Weßling zelebriert.

Arnd Hawlina, Karikaturist

Nach dem offiziellen Festakt, ging die Feier in einer lockeren und fröhlichen Atmosphäre weiter. Man traf hier und dort bekannte Gesichter und lernte neue Leute kennen. Es wurde rheinischer Sauerbraten mit Knödeln und Rotkohl serviert und der Nachtisch durfte selbstverständlich nicht fehlen. Auch an musikalischer Unterhaltung fehlte es nicht. Das Duo „Lidia & Vahid“ spielte auf und sorgte für gute Stimmung, sodass sogar getanzt wurde. Ich möchte aber auch noch zwei weitere Künstler erwähnen, die zur guten Stimmung und Kurzweil beitrugen. Zum einen René Sieverding, der als Zauberkünstler auftrat und zum anderen Arnd Hawlina, der die Gäste auf Wunsch karikierte. Die Zeichnung durfte jeder als Andenken an die Feier behalten, also war die Warteschlange fortwährend sehr lang und Arnd hatte dementsprechend viel zu tun. Das Besondere war, dass die Künstler aus den eigenen Reihen kamen und damit auch ein wenig die Vielfalt und den Facettenreichtum im Kreuzbund präsentierten.

Obendrein hatten wir Glück mit dem Wetter, sodass wir uns auch an der frischen Luft auf Deck und nicht nur drinnen aufhalten konnten. Kurz nach Königswinter kehrten wir um, und traten die Rückfahrt an, die viel schneller ging, da wir nun stromab fuhren. Doch bevor wir den Anleger erreichen sollten, gab es Kaffee und Kuchen. Und dann waren wir auch fast schon wieder am Anleger. So ging ein wunderschöner Tag viel zu schnell zu Ende und alle fuhren zufrieden nach Hause. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Geschäftsstelle mit Eke Kostak und Pia Regh, sowie Andrea Stollfuß für die supertolle Organisation des Jubiläums. Es war schön.

Es war schön.

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Frau Dr. Daniela Ruf, Referentin des Deutschen Caritasverbandes, hielt die Festrede

René Sieverding, Zauberkünstler

SEMINAR „ABSTINENT ÄLTER WERDEN“

vom 6. bis 8.5.2022 im KSI Siegburg

Thomas Cramer hat dieses Seminar sehr interessant und kompetent entwickelt und gestaltet. Er ist gut auf die Teilnehmer eingegangen und hat die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit in seine Ausführungen einfließen lassen:

- Welche Pläne, Wünsche und Aufgaben habe ich noch?
- Wie kläre ich unausgesprochene Konflikte im Familien- und Freundeskreis?
- Welche Altlasten hindern mich an einem zufriedenen Älterwerden?

DIE ERGEBNISSE DES SEMINARS LASSEN SICH ZUSAMMENFASSEN:

- Wichtig ist ein Fundament für Abstinenz zu schaffen, ich bin für mich verantwortlich
- Darauf aufbauend, mehrere Säulen schaffen. Wieviel Fundament habe ich, was muss ich noch schaffen

ZEITMANAGMENT: SCHLAF – ESSEN – KULTUR – SPORT – ERHOLUNG – PARTNERSCHAFT

- Soziale Kontakte
- Gesundheitliche Fürsorge, es darf mir gut gehen
- Für finanzielle Sicherheit sorgen
- Hilfe von Sozialverbänden suchen, Schuldnerberatung usw.
- Arbeit in Verbänden, Sport, Kultur
- Seminare besuchen, Kreuzbund – AOK
- Persönliche Entwicklung beachten
- Die Persönlichkeit ist schwer veränderbar
- Stress verschärfende Gedanken vermeiden
    - Sei stark
    - Sei vorsichtig
    - Sei beliebt
    - Sei perfekt
    - Ich kann nicht
    - Gier nach Anerkennung
- Eigene Bedürfnisse nicht vernachlässigen

Die Teilnehmer waren sich einig, dass dies Seminar viele Anregungen für jeden persönlich gebracht hat, so dass wir lernen können, auch im Alter zufrieden abstinent zu leben.

ARBEITSGEMEINSCHAFT KREUZBUND KREIS EUSKIRCHEN

Am Sonntag, den 11. September trafen sich die Gruppenleitungen der Kreuzbund Arbeitsgemeinschaft im Kreis Euskirchen zu einem Kegelabend. Im Anschluss an Sport und Spaß gab es ein leckeres Abendessen.

Der ehemalige Gruppenleiterin Lieselotte Döhler und dem ehemaligen Gruppenleiter Hajo Gilsdorf, sowie seinem Stellvertreter Kurt Hahn wurde für ihre jahrelange gute Arbeit gedankt.

Mögen sie ihr Rentnerleben noch viele Jahre bei bester Gesundheit genießen können.

Trudi Fleischhauer
Kreuzbund Euskirchen-Kuchenheim

AUSFLUG DER GRUPPE KREUZBUND NEUSS-WEST NACH BERLIN

13. bis 15.5.2022

von

Theo Möss

Wir sparen immer fleißig, um uns alle 2 Jahre einen 3tägigen Ausflug zu gönnen. Nachdem die Tour letztes Jahr wegen Corona nicht stattfinden konnte, fiel unsere Wahl nun auf Berlin. Es heißt ja immer: „Berlin ist eine Reise wert“

Generell sei vorab gesagt, die Stadt hat uns tatsächlich begeistert mit ihrer einzigartigen Atmosphäre , dem Mix aus schönen geschichtsträchtigen Bauten und Monumenten, und fantasievoller moderner Architektur. Alles Durchsetzt mit sehr viel Grün und Orten zum verweilen.

Gleich bei Ankunft am Hbf gab es einen Aufreger. Zwei unserer Damen kamen nicht mehr rechtzeitig aus dem Zug und mussten weiter fahren bis zur Endstation Ostbahnhof. Sie haben dann den richtigen Zug zurück bekommen und waren nach einer halben Stunde wohlbehalten wieder bei uns.

Unser Hotel war in Alt Moabit, unmittelbar an der Spree, und alle Zimmer mit einem schönen Spreeblick. Praktischerweise waren von dort aus viele Sehenswürdigkeiten in Laufnähe zu erreichen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, stand für den ersten Tag noch Schloss Bellevue und der „Große Stern“ mit der Siegessäule auf dem Programm. Uns war gar nicht klar, welch riesiger Park sich hinter dem Präsidentenschloss erstreckt. Alles gesichert und natürlich nicht zugänglich. Die geschichtsträchtige Siegessäule mit der 8 Meter hohen, mit Gold belegten Victoria scheint immer größer und höher zu werden, je näher man kommt. Einige sportliche Freunde haben den inneren Aufstieg wegen der Aussicht tatsächlich gewagt.

Am zweiten Tag war der absolute Höhepunkt; eine individuelle Führung durch den Reichstag. Diese Führung hatte unser Wolfgang schon Monate vorher über den Bundestagsabgeordneten für Neuss organisiert. Es war wirklich beein-druckend die Abläufe des Parlamentsbetriebes hautnah zu erleben. Ein Aufstieg in die Glaskuppel haben wir natürlich nicht ausgelassen.

Imposant ist auch das nahe gelegene , moderne Kanzleramt, also der offizielle Wohnsitz des Kanzlers. Es ist der größte Sitz eines Regierungschefs weltweit, und z.B. 8 mal größer als das Weiße Haus.

Eine geplante Stadtrundfahrt mit einem der „Hop On-Hop Off“-Bussen konnte leider nicht stattfinden, da bestimmte Straßen gesperrt waren wegen einer größeren Kurdendemonstration und einer internationalen Ministerkonferenz. Die meisten Sehenswürdigkeiten haben wir uns dann unverdrossen erwandert. Es gäbe noch vieles aufzuzählen, wie z.B. das im alten Glanz neu entstandene Stadtschloss. Auch hier alles mit viel Gold. Mehr kann man gar nicht schaffen, denn wir haben uns immer die Zeit genommen für ein Tässchen Kaffee (mit Kuchen) an einem schönen Ort, und ein leckeres Essen. Es ging dann immer sehr fröhlich zu.

Da sich die Anlegestelle direkt vor dem Hotel befand, haben wir den letzten Tag genutzt für eine Schiffsrundfahrt. Sehr zu empfehlen. Das Wetter spielte mit, und es gab viel zu sehen, diesmal von der Rückseite. Es war eine gute Alternative für die ausgefallene Busrundfahrt.

Die Stimmung und die Harmonie der Gruppe waren wirklich prima. Der Zusammenhalt und das persönliche Vertrauen untereinander beim gemeinsamen Ziel der Abstinenz, wurden offensichtlich weiter gestärkt. Uns hat es gutgetan, und es stimmt tatsächlich, „Berlin ist eine Reise wert“.

FAHRT DURCH DAS BERGISCHE LAND

Kreuzbund St. Augustin 2

Am Sonntag, dem 04. September trafen sich ca. 15 Weggefährt*innen der Gruppe St. Augustin 2 und ein Hund, namens Elvis, auf dem Wanderparkplatz Federath-Overath, um von dort zu einer Planwagenfahrt zu starten. Die erste Herausforderung bestand schon darin, den Parkplatz, der schlecht ausgeschildert war und mitten in der Landschaft lag, zu finden. Das letzte Hinweisschild war wahrscheinlich bei Rodungsarbeiten abhandengekommen.

Doch um 10:30 Uhr waren alle eingetroffen, so auch der Kutscher, der Planwagen und die Zugpferde. Kurz darauf waren die Pferde eingespannt und wir konnten alle, samt Elvis einsteigen. Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte und Elvis zu Frauchens Füßen lag, ging es pünktlich um 11.00 Uhr los.

Gemütlich setzten sich die zwei Kaltblüter in Bewegung und zogen los. Wir hatten Glück mit dem Wetter, das offen und sonnig war, sodass wir einen außerordentlich weiten Blick bis zum Horizont hatten und so das Siebengebirge und andere markankte Punkte erkennen konnten. Kaum unterwegs, wurden auch schon die ersten Snacks und alkoholfreien Getränke ausgepackt. Es wurde gelacht und erzählt, die Stimmung war locker und Elvis freute sich über jeden Keks, der zufällig zu Boden fiel. Nachdem uns die braven Pferde über einen längeren Anstieg gezogen haben, dabei ordentlich ins Schwitzen geraten sind und sprichwörtlich dampften, legte der Kutscher eine kurze Schnaufpause ein. Das war die Gelegenheit sich die Füße zu vertreten, die Pferde zu tätscheln, mit Möhren zu füttern und einen Plausch zuhalten. Selbstverständlich wurden auch viele Fotos zur Erinnerung gemacht. Nach ca. drei Stunden Planwagenfahrt kehrten wir zum Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz zurück. Hier trennten sich unsere Wege wieder. Während der Kutscher den Planwagen an seinen Traktor anhängte und an den Planwagen den Pferdehänger mit den Pferden, machten wir uns mit den eigenen Autos auf nach Lohmar zur Gaststätte „Auf dem Berge“, wo frischer Kaffee, Kuchen und Eis auf uns wartete, um den Gruppenausflug abzuschließen.

Es war sehr schön und wohltuend, nach der längeren Pandemie-Pause, wieder unbeschwert etwas miteinander zu unternehmen. Ein Dankeschön für die Organisation an unsere Gruppenleiterin Marlies Schelenz und Manfred Demmer.

KREUZBUND-GRUPPE KÖLN WORRINGEN FEIERTE 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Wie wir in den „Annalen“ des Kreuzbundes Köln nachlesen konnten, besteht die Gruppe Köln-Worringen nunmehr seit 50 Jahren. Viele Menschen haben in dieser Zeit bei uns Hilfe gesucht und gefunden.

Die letzten Jahre waren pandemiebedingt nicht einfach. Aber trotz aller Widrigkeiten haben wir diese Zeit ohne Rückfälle überstanden.

Bei Kaffee und Kuchen haben wir uns an die vergangenen Jahre erinnert. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft noch vielen Betroffenen helfen können.

SEMINARE

Seminarkosten:

Eigenbeteiligung für Wochenendseminare:
70 € für Kreuzbund-Mitglieder und Förderer. Für alle übrigen Teilnehmenden 90 €.

Tagesseminare kosten für Kreuzbund-Mitglieder und Förderer 30 €. Für alle übrigen Teilnehmenden 40 €.

Bitte die Anmeldefristen beachten, sie sind in der Seminarausschreibung enthalten.

Bedingungen:

Anmeldungen zu unseren Seminaren bitte an die Geschäftsstelle des DV Köln richten. Die Teilnahmegebühr wird mit der Anmeldung fällig. Die mögliche Teilnahmeberechtigung für das Seminar wird erst mit dem Eingang der Zahlung wirksam, bei Überbuchung wird die Seminargebühr sofort zurück überwiesen. **Eine Absage der Teilnahme (schriftlich beim DV Köln) ist bis sechs Wochen vor Seminarbeginn kostenfrei. Ab sechs Wochen vor Seminarbeginn gilt:** Eine Absage der Teilnahme ist kostenfrei, wenn jemand von der Warteliste nachrückt oder von der angemeldeten Person ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Anderen Falls wird die geleistete Teilnahmegebühr mit den Ausfallkosten, die das Tagungshaus in Rechnung stellt, verrechnet.

Mit der Anmeldung werden die oben genannten Geschäftsbedingungen anerkannt.

Bitte nutzen Sie unser Anmeldeformular, das Sie unter nachfolgender Adresse von unserer Internetseite herunterladen können:
www.kreuzbund-dv-koeln.de / service-und-downloads /

Sollte Ihnen kein Internet zur Verfügung stehen, ist Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne behilflich.

Geschäftsstelle:
Tel. 0221-27 22 785
Email kbk@kreuzbund-dv-koeln.de

Bankverbindung

Pax Bank eG Köln Kreuzbund DV Köln e.V.
IBAN: DE33 3706 0193 0029 0160 11
BIC: GENODED1 PAX

Datenschutzhinweise

Bei Teilnahme an unseren Seminaren werden Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer in eine Liste aufgenommen, die alle Beteiligten und das Tagungshaus erhalten. Außerdem erfolgt ggf. eine Weitergabe an die Organisation (Krankenkassen, DRV), die Fördermittel für die jeweilige Veranstaltung zur Verfügung stellt. Es kann sein, dass während der Veranstaltung Fotos erstellt werden, die ggf. auf der Homepage des Diözesanverbandes und in der Verbandszeitschrift ***„Blickpunkt“*** veröffentlicht werden.

Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung unter:kbk@kreuzbund-dv-koeln.de

Eine ausführliche Datenschutzerklärung entnehmen Sie bitte dem Seminar-Programmheft 2020 oder auch zum Download auf unserer Webseite www.kreuzbund-dv-koeln.de unter :
Aktuelles/Seminare – Termine

SEMINARE

25. 02. TAGESSEMINAR

von 10 bis 15 Uhr
Anmeldung bis 20. 2. 2023

Veranstaltungsort: online über Zoom
TN-Begrenzung: Keine
Krankenkassenförderung
Thema: ***„Kreuzbund Kompakt & Co."*** Teil 1
Referent: Thomas Schröder/Kreuzbund
Referentin: Andrea Stollfuß/Kreuzbund

03. 03. WOCHENENDSEMINAR

vom 3. 3. bis 5. 3. 2023
Anmeldung bis 20. 1. 2023

Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
Beginn: Freitag 18 Uhr
TN- Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Nichts unter den Teppich kehren – Umgang mit Konflikten in der Selbsthilfegruppe"***
Referent/in: Michaela Göddenhoff
Humanistische Gesprächsbegleitung,
Referentin im Bereich mentale Gesundheit

31. 03. WOCHENENDSEMINAR

vom 31. 3 bis 2. 4. 2023
Anmeldung bis 20. 1. 2023

Beginn: Freitag 18 Uhr
Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
TN- Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Innere Balance durch sanftes Yoga"***
Referentin: Birgit Junkers
Gesundheits- und Bewusstseinstraining

15. 04. TAGESSEMINAR

von 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bis 6. 3. 2023

Veranstaltungsort: Köln Maternushaus
TN-Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Gefühle als Wegweiser – wie achtsame die Wahrnehmung von Gefühlen unser Leben gesünder und zufriedener machen kann."***
Teil II (Vertiefung der Seminarinhalte Teil II)
Referentin: Katharina Prünte
Dipl. Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin

12. 05. WOCHENENDSEMINAR /SENIOREN 55+

vom 12. bis 14. 5. 2023
Anmeldung bis 31. 3. 2023

Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
Beginn: Freitag 18 Uhr
TN- Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Stärken erkennen, Grenzen akzeptieren, zufriedene Abstinenz – wie geht das?"***
Referent: Thomas Cramer
Suchttherapeut, Sozialarbeit/Kliniken Wied

09. 06. WOCHENENDSEMINAR

vom 09. bis 11. 6. 2023
Anmeldung bis 28. 4. 2023

Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
Beginn: Freitag 18 Uhr
TN- Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Die Kraft und Macht unserer Gedanken"***
Referentin: Birgit Junkers
Gesundheits- und Bewusstseinstraining

24. 06. TAGESSEMINAR FRAUENSEMINAR

von 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bis 15. 3. 2023

Veranstaltungsort: Köln Maternushaus
TN-Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Träume, Wünsche und Visionen"***
Referentin: Katharina Prünte
Dipl. Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin

SEMINARE

28. 07.

WOCHENENDSEMINAR

vom 28.07. bis 30.7.2023
Anmeldung bis 16. 6. 2023

Beginn: Freitag 18 Uhr
Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
TN- Begrenzung: 13 Personen
Thema: ***„Supervision – Vorstand, Ab-Leitungen, Regionalbeauftragte“***
Referentin: Katharina Prünte
Dipl. Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin

19. 08.

TAGESSEMINAR

von 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bis 10. 7. 2023

Veranstaltungsort: Köln Maternushaus
TN-Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„…und wer hilft mir? Rolle und Situation der Angehörigen“***
Referent: Thomas Cramer
Suchttherapeut, Sozialarbeit/Kliniken Wied

02. 09.

TAGESSEMINAR

von 10 bis 15 Uhr
Anmeldung bis 30. 10. 2023

Veranstaltungsort: online über Zoom
TN-Begrenzung: Keine
Thema: ***„Fragen – rund um die Selbsthilfe-Gruppe“***
Referent*innen: Andrea Stollfuß/Kreuzbund/N.N.

16. 09.

TAGESSEMINAR

von 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bis 7. 8. 2023

Veranstaltungsort: Köln Maternushaus
TN-Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Seelisches und körperliches Wohlbefinden durch Selbstfürsorge!“***
Referentin: Birgit Junkers
Gesundheits- und Bewusstseinstrainerin

13. 10.

WOCHENENDSEMINAR

vom13. bis 15.10.2023
Anmeldung bis 1. 9. 2023

Beginn: Freitag 18 Uhr
Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
TN- Begrenzung: 15 Personen
Thema: ***„Das innere Kind in mir …“***
Referent/in: Elisabeth Hippler-Schlangen
/Dipl. Sozialarbeiterin
Markus Theis/Dipl. Sozialpädagoge

04. 11.

TAGESSEMINAR

von 10 bis 15 Uhr
Anmeldung bis 30. 10. 2023

Veranstaltungsort: online über Zoom
TN-Begrenzung: Keine
Krankenkassenförderung
Thema: ***„Schritt für Schritt – Öffentlichkeitsarbeit im Alltag“***
Referent: Thomas Schröder/Kreuzbund
Referentin: N.N./Kreuzbund
Referentin: Andrea Stollfuß/Kreuzbund

17. 11.

WOCHENENDSEMINAR FRAUEN, MÄNNER/GENDER

vom 17. bis 19. 11. 2023
Anmeldung bis 6. 10. 2023

Beginn: Freitag 18 Uhr
Veranstaltungsort: KSI in Siegburg
TN- Begrenzung: 15Personen
Thema: ***„Scham in der Sucht-Selbsthilfe“***
Referentin: Katharina Prünte
Dipl. Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin

TERMINE 2023

Schulung Gruppenleitungen

Februar	
03.-05.02.2023	Einführungsseminar Kreuzbund kompakt
März	
17.-19.03.2023	Die Gruppe
April	
28.-30.04.2023	Kommunikation und Gesprächsführung
Juni	
02.-04.06.2023	Suchtentstehung
August	
11.-13.08.2023	Die Rolle der Gruppenleitung
September	
29.09.-01.10.2023	Abschlussseminar Praxisanleitung

DV Köln e.V.

März	
Samstag, 25.03.2023	DV-Delegiertenversammlung
November	
Samstag, 25.11.2023	DV-Konferenz
jeden Dienstag	
	„Kölner Selbsthilfe -Treff“ jeden Dienstag um 19:00 Uhr online über Zoom

Bundesverband

April	
21.-23.04.2023 in Siegburg	Bundesdelegiertenversammlung
Oktober	
06.-08.10.2023 in Siegburg	Herbstarbeitstagung
November	
18.-19.11.2023 in Mainz	Bundeskonferenz

STIMMEN AUS DEM KREUZBUND

NEUE BEITRÄGE ZUM HÖREN UND SEHEN

Alle Spots sind auch in unserem YouTube-Kanal zu sehen.
Bitte abonnieren!

Der Kreuzbund hat die ersten Podcasts auf seiner Internetseite eingestellt. Die Hörfunkbeiträge sind ca. 3 Minuten lang und beschäftigen sich mit Glücksspielsucht, jugendlichem Alkoholkonsum und der Volksdroge Alkohol. Im Podcast zur Glücksspielsucht ist z.B. Detlev Vietz, Leiter des Arbeitsbereichs „Öffentlichkeitsarbeit", im Original-Ton zu hören. Anhand seines Beispiels wird die Arbeitsweise der Sucht-Selbsthilfegruppen deutlich.

https://www.kreuzbund.de/de/podcast.html

Das Konzept stammt von Gunhild Ahmann, ausgebildete Rundfunkredakteurin, die technische Umsetzung hat Peter Kirianczyk, freier Videojournalist aus Haltern am See, übernommen. Weitere Beiträge dieser Art, die ein ausgewähltes Thema auf den Punkt bringen, sind geplant. Sie sollen für Abwechslung und für mehr Besucher*innen auf unserer Homepage sorgen.

Neben den Podcasts sind dort inzwischen über 30 kurze Videospots (30-60 Sekunden) zu sehen. Darin antworten Gruppenmitglieder und Funktionstragende auf unterschiedliche Fragen zu ihrer Sucht, zur Gruppenarbeit, zum Verband und zu ihrem Engagement im Kreuzbund.

https://www.kreuzbund.de/de/stimmen-aus-dem-kreuzbund.html

Zielgruppe der Podcasts und der Videospots sind Hilfesuchende, Angehörige und Interessierte. Sie sollen Neugier wecken und dazu anregen, sich weitere Informationen zu beschaffen. Alle Spots sind auch in unserem YouTube-Kanal zu sehen. Bitte abonnieren!

Gunhild Ahmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

JOSEF-NEUMANN-STIFTUNG 2022

Die Josef-Neumann-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung unter dem Dach des Kreuzbundes. Sie fördert die ehrenamtliche Sucht-Selbsthilfe und ist nach dem Gründer des Kreuzbundes Pfarrer Josef Neumann benannt. Neumann selbst gründete im Jahr 1896 in Aachen den Kreuzbund, ein katholischer Verband, Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und Mitglied der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen.

Heute stellt der Kreuzbund eine wichtige Säule im deutschen Suchthilfesystem dar. Er ist bundesweit mit ca. 1.200 Gruppen und 22.000 wöchentlichen Besuchern der größte Sucht-Selbsthilfeverband in Deutschland. Er hat seinen Sitz in Hamm und versteht sich als Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik vertritt er die Interessen seiner Mitglieder, leistet Aufklärungsarbeit, fördert präventive Maßnahmen und setzt suchtpolitische Initiativen um.

Die Josef-Neumann-Stiftung wurde am 12. April 2012 mit einem Stiftungsvermögen von 50.000 € errichtet. Diese fördert insbesondere Vorhaben und Maßnahmen, die zukunftsorientierte Entwicklungen und Projekte im Kreuzbund unterstützen, z.B. den Ausbau und die Erweiterung von neuen Selbsthilfeangeboten, Fortbildungs- und Bildungsangebote für alle im Kreuzbund sowie öffentlichkeitswirksame Projekte.

Zum 10-jährigen Jubiläum der Josef-Neumann-Stiftung haben wir eine Chronik erstellt, in der alle Aktivtäten und die Entwicklung der Stiftung dokumentiert wurden. Diese kann bei uns in der Geschäftsstelle gerne gegen eine Spende erworben werden.

Josef-Neumann-Stiftung

SPENDEN

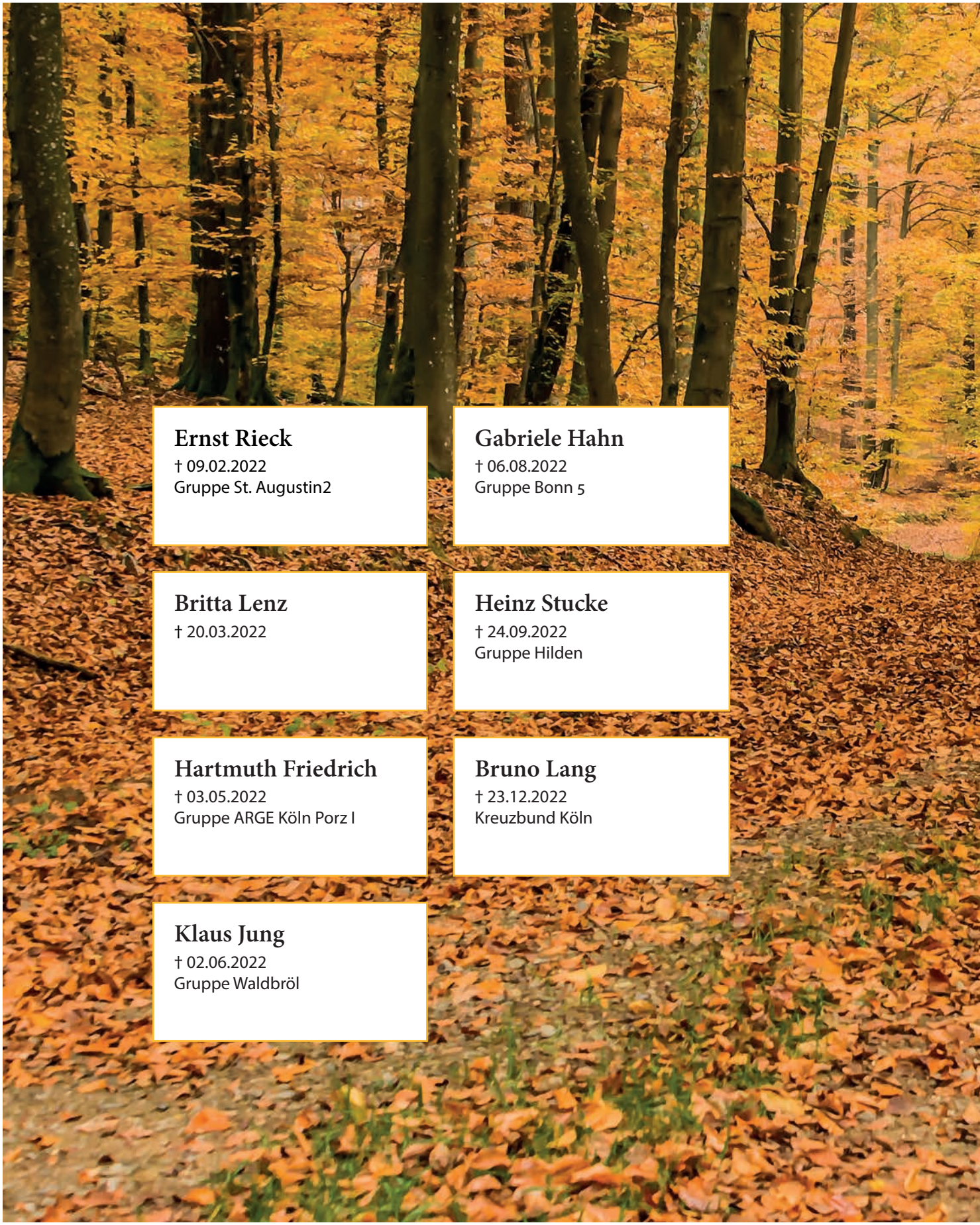
Wie können Sie helfen?

Wenn Sie die ehrenamtliche Sucht-Selbsthilfe und den Kreuzbund unterstützen möchten, dann stiften oder spenden Sie!

Stiftungs- und Spendenkonto:

Kreuzbund e.V.
Josef-Neumann-Stiftung
Darlehnskasse Münster eG (DKM)
Konto: 46 55 37 00
BLZ: 400 602 65
IBAN: DE75 4006 0265 0046 5537 00
BIC: GENODEM1DKM

Oder nutzen Sie unser Spenden-Portal auf
www.dkm-spendenportal.de



Ernst Rieck
† 09.02.2022
Gruppe St. Augustin2

Gabriele Hahn
† 06.08.2022
Gruppe Bonn 5

Britta Lenz
† 20.03.2022

Heinz Stucke
† 24.09.2022
Gruppe Hilden

Hartmuth Friedrich
† 03.05.2022
Gruppe ARGE Köln Porz I

Bruno Lang
† 23.12.2022
Kreuzbund Köln

Klaus Jung
† 02.06.2022
Gruppe Waldbröl

„DIE ERINNERUNG IST EIN FENSTER, DURCH DAS WIR DICH SEHEN KÖNNEN, WANN IMMER WIR WOLLEN.“

NACHRUF BRUNO LANG

Mit großer Betroffenheit und Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Weggefährten Bruno Lang. Er ist am 23.12.2022 im Alter von 84 Jahren von uns gegangen. Er hat sich stets für Suchtkranke und Angehörige im Kreuzbund engagiert und war viele Jahre Stadtverbandsvorsitzender des Kreuzbund Köln e.V. Bruno hinterlässt eine große Lücke. Mit seinem Tod haben wir einen großartigen Menschen und Freund verloren.

Für Bruno war der Kreuzbund immer wichtig und so nah wie eine große Familie. Er hat den Kreuzbund gelebt, mit allen Ämtern und Aufgaben, die er innehatte. Sein Engagement war immer auf das Wohl der Kreuzbundes ausgerichtet. So hat Bruno den Kreuzbund in vielen Dingen nach vorne gebracht. Er hat dazu beigetragen, Veränderung herbeizuführen und Entwicklungen anzustoßen, um Suchtkranken und ihren Angehörigen bestmögliche Hilfe anzubieten.

Wir behalten viele gute Gespräche in Erinnerung, die oftmals hilfreich waren, Probleme und Fragen zu lösen. Aber auch Brunos Humor und die Kölner Karnevalssitzungen werden unvergesslich bleiben.

Viele lebendige Bilder und Geschichten werden uns im Gedächtnis bleiben und wir werden einen wertvollen Menschen, langjährigen Weggefährten, Begleiter und Freund in unserer Erinnerung behalten.

Menschen, die wir lieben bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

DAS KREUZBUND FORUM

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten!

Mit dem Kreuzbund-Forum schaffen wir eine neue Begegnungsmöglichkeit im Kreuzbund für „Weggefährten im Netz"!

Begegnung, Meinungs- und Erfahrungsaustausch – das sind Schlüsselerfahrungen für Suchtkranke und Angehörige, durch die Sucht-Selbsthilfe wirkt.

Das regelmäßige Treffen in der Gruppe vor Ort bleibt unser Fundament!

Zugleich wollen wir auch im Netz Sucht-Selbsthilfe des Kreuzbundes erfahrbar machen. Es gibt viele Weggefährten, die sich gern im Netz bewegen – für sie und alle, die mit dem Kreuzbund-Forum ihre ersten Schritte im Netz wagen wollen, ist das Forum gedacht. Es bietet

- Kontakte und Austausch mit Weggefährten – bundesweit.
- Ihr lernt Weggefährten aus Nord und Süd, Ost und West kennen!
- Wir wollen mit Euch über Themen ins Gespräch kommen, die für eine abstinente Lebensführung wichtig sind – sowohl für Suchtbetroffene als auch für Angehörige.

Im Kreuzbund kommen viele verschiedene Menschen zusammen – wir sind ein bunter und vor allem lebensfroher Verband – was bei uns los ist und wie wir es auf verschiedene Weise machen, auch darum soll es gehen.

Wer mit der Technik – also mit Computer oder Tablet – nicht klarkommt und Hilfestellungen benötigt: auch hier bemühen wir uns, zu helfen! Meldet Euch, ruft an – und wir sehen weiter!

Wir freuen uns, dass Ihr mitmacht! Meldet Euch an!

Eure Andrea Stollfuß – Bundesvorsitzende des Kreuzbundes

Mehr Informationen über https://www.kreuzbund.de

Das KREUZBUND-Forum

Weggefährten im Netz

KREUZBUND

✓ **Kommunikation / Beziehung:**
Begegnung, Erfahrungsaustausch, digitale Kontaktpflege unter Weggefährten

✓ **Bildung / Schulung:**
abstinente Lebensführung, Sucht: Wissensvermittlung, Selbsterfahrung

✓ **Informationen zum Verbandsleben**
Kreuzbund – kompakt mit allen seinen Inhalten

✓ **1x monatlich**, fester Wochentag, feste Uhrzeit – für ca. 1 ½ Stunden

✓ **Kostenlose Teilnahme** in 2023 - digitale Anmeldung

Köstliche Geschenkideen

Gesund, lecker und nachhaltig!

BIO Pur
Genuss aus Coesfeld

Für jeden Anlass ein schönes Geschenk

Unsere hochwertigen BioPur-Säfte und -Brotaufstriche entstehen aus rein biologisch angebauten Früchten und Beeren in der Mosterei der Marienburg in Coesfeld, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

BioPur-Produkte werden mit Liebe und Sorgfalt produziert. Zu diesen Produkten werden in der Schreinerei und den kreativen Bereichen der Werkstätten individuelle Dekorationsartikel hergestellt, welche die BioPur-Produkte zu idealen Geschenken für Freunde und Familie sowie Mitarbeiter, Geschäftspartner und Jubilare werden lassen.

Auf Wunsch übernehmen wir auch den Verpackungs- und Versandservice. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Josef-Neumann-Stiftung des Kreuzbund e.V. zugute.

KREUZBUND
Gemeinsam Sucht überwinden

WERKSTÄTTEN HAUS HALL
Kontakt: Frau Elke Verwohlt
Tel.: 02542 - 703 71 12 · Fax: 703 79 01
Mail: elke.verwohlt@haushall.de
www.werkstaetten-haushall.de

Naturland
Münsterland

www.biopur-coesfeld.de